



- ◆ Qualitätsprodukte
- ◆ Qualitätskartoffeln
- ◆ Saat- und Pflanzgut
- ◆ Grünland / Futterbau



## Stickstoffdüngung

Im Gegensatz zum Vorjahr, als die warme Witterung die Vegetation beschleunigte, haben dieses Jahr die bisher kühlen und vor allem nachts häufig noch frostigen Bedingungen die Vegetation zurückgehalten. Die Bestände sind jedoch meist gut entwickelt. Durch die Niederschläge Ende März/Anfang April und die zu erwartenden höheren Temperaturen wird die Vegetation jetzt zügig durchstarten. Die zweite Stickstoffgabe wird damit fällig.

### N-Versorgung der Winterungen

Der Raps beginnt sich zu strecken. Außerdem treten mit Beginn des Aprils zunehmend die Bedingungen des Langtags ein. Die 2. N-Gabe ist fällig, wenn das Längenwachstum begonnen hat, aber der Raps noch nicht blüht. Eine zu späte Ausbringung mindert den Ölgehalt. Insgesamt benötigt der Raps eine N-Düngung von 160-180 kg N/ha, die gemeinsam mit dem im Boden vorhandenen Stickstoff, der heuer im Durchschnitt 30 kg Nmin/ha beträgt (d.h. rund 11 kg weniger als im Vorjahr), den Bedarf von 190-210 kg N/ha (bei einer Ertragerwartung von 30-50 dt/ha) deckt. Die erste Gabe ist daher entsprechend zu ergänzen.

Wurde nicht schon in der ersten Gabe ein schwefelhaltiger Dünger verwendet, so kann das nachgeholt werden. Denken Sie auch an eine ausreichende Borversorgung (Richtwert 400-600 g/ha), die über einen borhaltigen N-Dünger oder über das Blatt in Kombination mit einer Insektizidspritzung gegeben werden kann.

Die Wintergetreidearten sind unterschiedlich entwickelt. Einzelne Gerstenbestände beginnen mit dem

Schossen, andere, vor allem in den kühleren Juralagen, haben eine verhaltene Entwicklung. Bei den Wintergetreidearten steht die zweite N-Gabe mit Schossbeginn an. Der Richtwert für mehrzeilige Wintergerste beträgt 30-40 kg N/ha, bei zweizeiliger Wintergerste kann die Gabe um 10-20 kg N/ha erhöht werden um die Bestandesdichte abzusichern. Der Schwefelbedarf der Wintergerste in Höhe von rd. 20 kg N/ha muss sichergestellt werden.

Ebenfalls zu Schossbeginn sollten Winterweizen und Triticale eine Gabe von 30-40 kg N/ha erhalten. Bei Roggen genügen zu Schossbeginn 30 kg N/ha.

Je nach Bestandsentwicklung beträgt der Sollwert bei Winterweizen für die 2. Gabe 50-60 kg N/ha. In schwach entwickelten Beständen können diese rechtzeitig gegeben werden. Bei sehr stark entwickelten Beständen (Frühsaaten) sollte die 2. Gabe um 10-20 kg N/ha reduziert werden um die Bestandesdichte nicht noch weiter zu fördern.

Wurden Wirtschaftsdünger ausgebracht, so sind die zu erwartenden Nachlieferungen zu berücksichtigen.

### Jetzt auf Glanzkäfer im Raps achten

Die Masse der Stängelrüssler ist bis zur KW 13 zugeflogen und in der Regel bekämpft worden. Die Gelbschalen können jetzt vom Acker geholt werden. Die Glanzkäfer sind an den Knospen auszuzählen. Die Bekämpfungsschwelle beträgt in gut entwickelten Beständen (ist die Regel!) 10 Glanzkäfer pro Pflanze, in schlecht entwickelten mindestens 5 Käfer pro Pflanze. Darunter sollten keine Behandlungen erfolgen, da keine Schadwirkung zu erwarten ist. Als derzeit leistungsfähigste Mittel stehen bei stärkerem Befall Plenum (Wirkstoffgruppe 9A) und Avaunt (Wirkstoffgruppe 22) mit einer regulären Zulassung zur Verfügung. Es ist unbedingt zu beachten, dass beide Produkte als bienengefährlich (B1) eingestuft sind. Der Einsatz darf also nicht erfolgen, wenn blühende Pflanzen vorhanden sind und der Bestand von Bienen befliegen wird. Als bienenungefährliche Produkte stehen Biscaya und Mospilan SG (beide Wirkstoffgruppe 4A) zur Verfügung, die bei normalem Druck auch ausreichen. Der Einsatz der Mittel gegen Glanzkäfer sollte grundsätzlich erst nach dem ersten

Massenzugflug (Bekämpfungsschwelle siehe oben) und nur bei warmer Witterung ab 12°C erfolgen, wenn die Glanzkäfer in den Knospen aktiv sind und direkt getroffen werden. Behandlungen in den Nachmittagsstunden sind daher besser als solche am Vormittag. Dies ist im Knospenstadium auch möglich, da hier noch keine Bienen einfliegen, solange keine Blüten vorhanden sind. Die Wirkungsdauer beträgt nach bisherigen Erkenntnissen maximal ca. eine Woche. Deshalb darf nicht zu früh vor der Zuflugwelle behandelt werden, um möglichst viele Käfer zu erfassen. Auf eine gute Benetzung (Düsen, Druck, Wassermenge mind. 300 l/ha) ist zu achten.

**Bienenschutz:** Beachten Sie unbedingt die Bienenschutzauflagen, wenn Insektizide im Raps zum Einsatz kommen. Sobald der Raps von Bienen befliegen wird, sollten auch bienenungefährliche Mittel bzw. Mischungen grundsätzlich möglichst erst nach dem täglichen Bienenflug eingesetzt werden. Beachten Sie, dass sich die Einstufung durch Mischung mit manchen Fungiziden ändern kann.

Wachstumsregulatorische Fungizide im Knospens stadium zeigen in unseren Versuchen selten Mehrerträge, unter ungünstigen Bedingungen kommen in den Versuchen der vergangenen Jahre sogar Mindererträge vor. Setzen Sie also solche Mittel nur bei wirklichem Bedarf und wüchsigen Bedingungen ein.

Dagegen zeigen zumindest die Hälfte unserer Versuche bei der Blütenbehandlung mit einem Fungizid wirtschaftliche Mehrerträge. Neu ist in diesem Jahr das Produkt Efilor (Kombination aus Boscalid und Metconazol), das sowohl im Herbst wie auch im Frühjahr eine Zulassung mit maximal 1,0 l/ha und maximal 2 Anwendungen pro Kultur hat. Die Firma

empfehl das Produkt im Falle der Verbesserung der Standfestigkeit im Frühjahr mit 0,5 l/ha und im Falle einer vorgezogenen Blütenbehandlung um BBCH 59/61 mit 1,0 l/ha. Auf klassischen Befallslagen mit Weißstängeligkeit wird von der Firma aber weiterhin Cantus Gold als Schwerpunkt Mitte der Blüte empfohlen. Relativ neu zugelassen ist auch das Produkt Symetra (Azoxystrobin + Isopyrazam), das wegen seiner T-Auflage derzeit im Versuchsheft nicht auftaucht. Die zugelassene Aufwandmenge beträgt 1,0 l/ha gegen Weißstängeligkeit in der Blüte. Ansonsten stehen die bekannten Produkte zur Verfügung (siehe Versuchsheft S. 331-333)

## Wachstumsregler in Getreide

Wachstumsregler sind grundsätzlich nur unter wüchsigen Bedingungen und bei ausreichender Wasserversorgung anzuwenden. Die Aufwandmenge ist dabei an die Situation vor Ort anzupassen. Gerade im heurigen Jahr befinden sich viele Bestände auf leichten oder sehr schweren Böden mit zum Teil schlechter Struktur bereits im Trockenstress. Hier sollte abgewartet werden. Tiefgründige Lehmböden mit guter Struktur und guter Nährstoffversorgung zeigen dagegen ein fast normales Wachstum und haben noch genügend Wasserreserven. Solche Bestände können in der Regel im optimalen Stadium behandelt werden. Diese Vorbemerkungen sind bei den nachfolgenden Empfehlungen grundsätzlich zu beachten.

Mittlerweile werden unterschiedliche Formulierungen und Zulassungen mit dem Wirkstoff Trinexapac angeboten (z.B. Moddus, Moddus Start, Calma, Countdown, Moxa 250 u.a.) angeboten. Beachten Sie die unterschiedlichen Zulassungen und Anwendungshinweise nach Gebrauchsanleitung.

- **Wintergerste:** Zum Stadium BBCH 32 hat sich Moddus (0,4 – 0,6 l/ha je nach Sorte, höhere Mengen bis 0,8 l/ha nur bei lageranfälligen, mehrzeiligen Sorten wie z.B. Lomerit zwingend) bewährt. Alternativ sind z.B. Calma, Countdown oder Moxa 250 möglich. Medax Top hat sich in unseren Versuchen als gute Alternative präsentiert. Die Aufwandmengen liegen für unser Gebiet bei 0,4-0,5 l/ha Medax Top + Turbo bei standfesteren zweizeiligen Sorten und max. 0,7 l/ha Medax Top + Turbo (z.B. bei KWS Meridian). In Mischungen mit den gebräuchlichen Fungiziden ist sowieso meist nur eine Aufwandmenge von 0,4 – 0,5 l/ha Medax Top + Turbo anzuraten, da ansonsten die Einkürzung zu massiv werden kann. In mehrzeiligen Sorten kann es auf guten Standorten sinnvoll sein, eine Nachlage in BBCH 49 mit 0,2-0,3 l/ha Camposan extra bzw. Cerone 660 gegen Ährenknicken durchzuführen. In Hybridgersten wird dies grundsätzlich empfohlen.

- **Winterweizen:** Der Einsatz von CCC ist im Stadium um BBCH 29/30 sinnvoll und auf normalen Standorten und Sorten mit geringerer Lagerneigung meist ausreichend. Die Aufwandmengen liegen meist zwischen 0,3 und 1,0 l/ha. In BBCH 32 (-37) kann mit z.B. Moddus, Calma, Countdown, Medax Top oder Camposan extra bzw. Cerone 660 (nach-) behandelt

werden. Medax Top lässt sich im Weizen sowieso am besten in eine Spritzfolge mit CCC-Vorlage einbauen. Bei Bedarf kann hier in BBCH 32 (-37) 0,4 – 0,5 Medax Top + Turbo nachgelegt werden. Wird auf die CCC-Vorlage verzichtet, hat sich auch die einmalige Anwendung von 0,2 – 0,3 l/ha Moddus + 0,3 – 0,5 l/ha CCC in BBCH 31/32 bewährt. Die höhere Aufwandmenge ist nur für mastige Bestände (z.B. in Biogas-/Güllebetrieben) und lageranfällige Sorten mit guter Wasserversorgung nötig. Über die richtige Strategie (CCC-Vorlage ja/nein bzw. abwarten und in 31-34 behandeln) entscheiden der Bestand und die Wasserversorgung vor Ort. Die Vorlage von 0,2-0,3 l/ha Moddus Start in BBCH 25-29 wird nur in sehr stark bestocktem Winterweizen und in Sorten mit hoher Lagerneigung zu überlegen sein.

- **Triticale:** Die empfohlenen Sorten sind gut standfest. Deshalb ist hier der Einsatz von CCC um BBCH 30/31 ausreichend (z.B. Agostino, Averno bis 0,5 l/ha, Cosinus 0,5 – 0,75 l/ha). Nur in sehr üppigen Beständen kann analog zum Weizen in BBCH 32 mit z.B. CCC + Moddus vorgegangen werden.

- **In Roggen** ist der Einsatz von Moddus/Calma/Countdown in BBCH 32-34 möglich. Alternativ kann aus 0,42 l CCC und 0,23 l Camposan extra bzw. Cerone 660 1,0 l vom früheren Terpal C bis BBCH 37 selbst gemischt werden. In Roggen sind unsere Erfahrungen mit Medax Top uneinheitlich. CCC alleine ist selten ausreichend, in der Regel ist eine Nachlage von z.B. Moddus oder Camposan extra bzw. den vergleichbaren Produkten nötig.

- **Dinkel:** hier ist Moddus, Countdown und Medax Top genehmigt bzw. zugelassen. Wer CCC (als Vorlage oder in Mischung mit Moddus) anwenden will, muss über seinen Abnehmer oder direkt bei der LfL in Freising eine Sondergenehmigung vorliegen haben.

- Wer in **Durum** CCC einsetzen will, benötigt hier grundsätzlich eine Sondergenehmigung der LfL in Freising. Moddus hat eine allgemeine Genehmigung mit maximal 0,6 l/ha in BBCH 31-39, Medax Top die Zulassung bis BBCH 39 mit maximal 1,0 l/ha.

## Unkrautbekämpfung in Sojabohnen

Derzeit sind Stomp Aqua (bis 2,6 l/ha, in der Praxis empfohlen bis 1,5 l/ha), Spectrum (0,8 l/ha auf leichten und 1,4 l/ha auf mittleren bis schweren Böden), Sencor WG (bis 0,4 kg/ha), Centium 36 CS (0,25 l/ha) und Artist (2,0 kg/ha) im Voraufbau sowie Basagran (bis 2,0 l/ha) und Harmony SX (max. 2 x 7,5 g/ha) im Nachaufbau zugelassen. Bei ausreichend Bodenfeuchte hat sich die Mischung 0,8-1,0 l/ha Spectrum + 0,2-0,3 kg/ha Sencor WG + 0,2-0,25 l/ha Centium 36 CS im Voraufbau bewährt. Alternativ ist auch die Kombination von 2,0 kg/ha Artist + 0,2 l/ha Centium 36 CS möglich. Bei nicht ausreichender Wirkung im Voraufbau kann dann noch 0,75-1,0 l/ha Basagran, bei Bedarf in Mischung mit 5-7,5 g/ha Harmony SX, im Nachaufbau bei sonnigem Wetter nachgelegt werden. Die Sorte ES Mentor kann durch Metribuzin-haltige Mittel (Sencor, Artist) nach starken Niederschlägen

geschädigt werden. In der Sorte Quito ist der Einsatz dieser Mittel nicht möglich. Weitere Hinweise im Versuchsheft ab S. 112.

### Beachten Sie die Auflagen bei Centium 36 CS in diesen Kulturen:

- Bei vorhergesagten Tageshöchsttemperaturen 20-25°C: Anwendung nur zwischen 18 und 9 Uhr erlaubt
- Bei vorhergesagten Tageshöchsttemperaturen über 25°C: keine Anwendung erlaubt
- Anwender muss einen Monat lang Umkreis von 100m um die Anwendungsfläche prüfen, ob Aufhellungen an Pflanzen auftreten. Wenn Ja, Meldung an Pflanzenschutzdienst (AELF Ansbach) und an die Zulassungsfirma (Belchim)

## Gelbrost erst ab Schossbeginn behandeln

In unseren Versuchen ist überraschenderweise im Dezember vorhandener Gelbrost im März verschwunden gewesen, offensichtlich muss er sich erst wieder aufbauen. Daneben gibt es aber auch Praxisflächen, die schon deutlichen und aktiven Befall zeigen. Kontrollieren sie daher die bekannt anfälligen Weizen- (z.B. JB Asano, Akteur, KWS Loft, Kometus, Kerubino), Triticale- und Dinkelsorten. Behandlungen sind aber erst ab Beginn Schossen (BBCH 30/31) mit

einem Azolpräparat sinnvoll. Tritt nur Gelbrost auf können auch preiswerte Lösungen mit z.B. 1,2 l/ha Ceralo, 1,0 l/ha Folicur, 1,2 l/ha Orius, 0,4 l/ha Alto 240 SC gefahren werden, bei gleichzeitig stärkerem Druck mit Septoria tritici werden z.B. 1,0 l/ha Input Classic, 1,5 l/ha Capalo, 2,0 l/ha Epoxion Top, 1,0 l/ha Cirkon, 0,6-0,8 l/ha Gladio empfohlen. Beachten Sie, dass einige dieser Produkte in Triticale keine Zulassung haben (z.B. Alto 240 SC, Folicur, Epoxion Top, Cirkon)

## Aktuelles in Kürze

- Die Herbizidbehandlungen in Wintergetreide sollten jetzt abgeschlossen sein. Achten Sie aber in Wintergetreide während des Schossens bis BBCH 37/39 unbedingt auf Problemunkräuter wie z.B. Kamille, Disteln, Kornblume, Klettenlabkraut und in dünnen Beständen auch auf die typischen Frühjahrskeimer wie Knöteriche und Gänsefuß. Kornblume kann z.B. noch mit 0,75-1,0 l/ha Ariane C bekämpft werden, Klettenlabkraut kann z.B. mit 0,75 l/ha Starane XL, Ariane C bzw. 0,5 l/ha Tomigan 200 (mit Vorteilen bei warmer wüchsiger Witterung, auch gegen Ackerwinde) noch sicher erfasst werden. Kamille kann mit Pointer SX, Biathlon 4D + Dash, Dirigent SX, Primus, Saracen, Hoestar Super, Ariane C bekämpft werden. Disteln sind in Getreide am effektivsten und billigsten zu bekämpfen! Nutzen Sie dies und kontrollieren Sie ihre Bestände auf Besatz. Gegen Disteln bietet z.B. U 46 M-Fluid mit 1,5 l/ha bei wüchsigen Bedingungen eine gute Bekämpfung. Auf eine gute Benetzung ist zu achten (Wasseraufwandmenge mindestens 300 l/ha), die Disteln sollten eine Wuchshöhe von 15-20 cm haben. Bei kühleren Temperaturen ist eine Kombination mit 30-35 g/ha Pointer SX sinnvoll. Auch von Ariane C ist mit der vollen Aufwandmenge eine sehr gute Distelwirkung zu erwarten. Die Zulassung der genannten Mittel ist zu beachten, sie endet in der Regel spätestens in BBCH 39, bei Starane XL und Tomigan 200 in BBCH 45. Näheres entnehmen Sie bitte der beiliegenden Übersicht. Mischungen von Herbiziden, Wachstumsreglern und Fungiziden nur nach Gebrauchsanleitung.

- Bei der Unkrautbekämpfung in **Sommergetreide** haben sich keine grundlegenden Änderungen ergeben. Die beispielhaften Lösungen können der beiliegenden Übersicht entnommen werden. Beachten Sie vor allem, dass die HerbizidAuswahl in Sommerhartweizen (Durum) deutlich eingeschränkt ist (siehe Versuchsheft S. 83)

- **Vorschau Maisherbizide: die meisten Maisherbizide haben Hangneigungsaufgaben** (z.B. NW 701, 705, 706 u.a.): Diese erfordern entlang von dauernd oder periodisch wasserführenden Gewässern bei Schlägen mit einer Hangneigung von über 2% einen unbehandelten, geschlossen bewachsenen Randstreifen, der je nach Auflage zwischen 5 und 20 m breit sein muss. Der Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn die Bestellung im Mulchsaat- oder Direktsaatverfahren erfolgt und bei der Mulchsaat eine mindestens 30%ige Mulchbedeckung zum Zeitpunkt der Anwendung vorliegt. Ein Weg zwischen Gewässer und zu behandelnder Fläche hebt diese Auflagen nicht auf. Ohne Hangneigungsaufgabe sind zwar z.B. Clio Star-Spectrum-Pack (allerdings mit noch 5 m Abstand zum Gewässer bei 90%-Düse), Arrat, Callisto, Cato, Task, so dass zumindest die Masse der Unkräuter und Ungräser beseitigt werden kann. Letztendlich bleiben solche „Nullmeter“-Lösungen im Mais aber doch nur ein Kompromiss zweiter Klasse, flexibler ist man nur mit einem dauerhaft angelegten Randstreifen. Dies dient auch dem Gewässerschutz am nachhaltigsten.

## Beispiele für die Unkrautbekämpfung in Sommergetreide im Frühjahr 2015

Mittel	Aufwandmenge (kg bzw. l/ha)	SG	SW	HA	Du	Abstand Gewässer	ca. €/ha (netto)	Bemerkungen Wirkungsspektrum beachten
<b>Beispiele gegen Unkräuter</b>						gilt nur für Mischung laut Spalte 1		<b>bei günstigen Bedingungen weitere Reduzierungen auf eigenes Risiko möglich</b>
Artus	40 g	x	x	x		5(0/0/0)	17	Mischung mit Starane XL bei stärkerem Klettendruck, bewährte Lösung, statt Starane XL auch 125 ml/ha Primus Perfekt, 75 ml/ha Primus oder Saracen
Artus + Starane XL	30 g + 0,5	x	x	x		5(0/0/0)	28	
Biathlon 4D + Dash	70 g + 1,0	x	x	x	x	0	28	Schwäche bei Stiefmütterchen und größerem Ehrenpreis, bei Mischung mit 25 g/ha Artus kein Dash zusetzen
Concert SX + Starane XL	50-75 g + 0,5-0,75	x	x	x		5(5/0/0) >2% 10m	26 – 39	breit und verträglich, statt Starane XL auch Ariane C
Pointer SX + Hoestar	37,5 g + 25 g	x	x	x		0	34	Schwäche bei Ehrenpreis
Husar Plus + Mero	150 ml + 0,75	x	x		x	5(5/0/0)	34	breit wirksam; gute Nebenwirkung auf Flughafer
Alliance + Starane XL	70 g + 0,5-0,75	x	x			-(15/5/5) >2% 10m	32 - 39	breit wirksam, statt Starane XL auch Ariane C
Platform S + Pointer SX	0,8 + 30 g	x	x	x		0	34	statt Pointer SX auch 15-20 g Dirigent SX
Starane XL + Pointer SX	0,75-1,0 + 30 g	x	x	x		0	36 - 44	Schwächen bei Ehrenpreis
Zoom + Oratio	150 g + 40 g	x	x	x		10(5/5/0)	20	Zooro-Pack
<b>Ackerfuchsschwanz und Flughafer</b>								
Axial 50 + Biathlon 4D + Dash	0,9-1,2 +70g +1,0	x	x		x	0	60 - 71	bei Flughafer reichen grundsätzlich 0,9 Axial, Schwäche bei Stiefmütterchen
Axial Komplett	1,0	x	x		x	5(0/0/0)	53	nicht gegen Fuchsschwanz, gegen Stief- mütterchen, Taubnessel Partner nötig
Lexus (nicht Flughafer)	20 g			x		0	26	Sonderlösung

**Abstand Gewässer: Abstände in m für 0% (50%/75%/90%) Abdriftminderung, „ – „, bedeutet keine Ausbringung mit dieser Düse !  
sowie nötiger bewachsener, unbehandelter Randstreifen bei Hangneigung über 2%, ausgenommen Mulch- und Direktsaat**

# Herbizide für den Einsatz im Sommergetreide 2015

Präparat	Wirkstoff Wirkstoffkonzentration (g/l bzw. kg) HRAC-Wirkungsklasse***	Aufwand- menge/ha	Kosten €/ha *	Zulassung in **						Einsatz- termin (BBCH)	Indikation Zielpflanzen	Hinweis
				SW	SG	SH	SD	SR	ST			
<b>Behandlungen gegen eine rein dikotyle Verunkrautung</b>												
Alliance	Metsulfuron 58 + Diflufenican 600 B+O	100 g	22	●	●					13 - 29	Zweikeimblättrige Unkräuter	Einsatz im frühen Nachauflauf, Ergänzung gegen Klettenlabkraut sinnvoll.
Alliance suPrem	Metsulfuron 58 + Diflufenican 600 + Florasulam 50 B+O	75 g + 75 ml	37	●	●					13 - 29	Zweikeimblättrige Unkräuter	Einsatz im frühen Nachauflauf, gegen dikotyle Verunkrautung incl. Klettenlabkraut.
Ariane C	Fluroxypyr 100 + Florasulam 2,5 + Clopyralid 80 O+B	1,0 - 1,5 l	32 - 49	●	●	●				13 - 30	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter und Acker-Kratzdistel	Warme, wüchsige Witterung fördert die Wirkung. Keine Aufwandmengenreduzierung gegen Disteln.
Artus	Carfentrazone 372 + Metsulfuron 96 E+B	30 - 50 g	13 - 21	●	●	●			●	13 - 29 SH:13-25	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Früher Einsatz, auch bei kühleren Bedingungen sinnvoll.
Biathlon 4D + Dash	Tritosulfuron 714 m+ Florasulam 54 B	70 g + 1,0 l FHS	28	●	●	●	●	●		13 - 39	Zweikeimblättrige Unkräuter	Auch zur Spätbehandlung gegen Acker-Winde und Acker-Kratzdistel.
Boxer	Prosulfocarb 800 N	2,5 - 5,0 l	26 - 52		●					11 - 13	Kletten-Labkraut, Vogel-Sternmiere, Stängelumfassende und Purpurrote Taubnessel	Früher Einsatz bei ausreichender Bodenfeuchtigkeit erforderlich.
Concert SX	Metsulfuron 38 + Thifensulfuron 384 B	70 - 100 g	15 - 21	●	●	●			●	13 - 29	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, ausgenommen Kletten-Labkraut und Ehrenpreis-Arten	Einsatz mit Ergänzungspartner gegen Klettenlabkraut sinnvoll.
Dirigent SX	Metsulfuron 137 + Tribenuron 138 B	35 g	16	●	●	●				13 - 30	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, ausgenommen Kletten-Labkraut und Ehrenpreis-Arten	Einsatz mit Ergänzungspartner gegen Klettenlabkraut sinnvoll.
Duanti	MCPA 200 + Fluroxypyr 40 + Clopyralid 20 O	2,5 - 3,0 l	32 - 38	●	●	●				24 - 32	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter und Acker-Kratzdistel	Warme, wüchsige Witterung fördert die Wirkung. Keine Aufwandmengenreduzierung gegen Disteln.
Duplosan DP	Dichlorprop-P 600 O	1,3 l	20	●	●	●				13 - 29	Zweikeimblättrige Unkräuter	Warme, wüchsige Witterung fördert die Wirkung. Speziell gegen Knöterich-Arten.
Duplosan KV	Mecoprop-P 600 O	1,5 - 2,0 l	23 - 31	●	●	●				13 - 29	Zweikeimblättrige Unkräuter	Warme, wüchsige Witterung fördert die Wirkung. Speziell gegen Klettenlabkraut, Vogelmiere und Ehrenpreis-Arten.
Finy	Metsulfuron 200	25 g	10	●	●	●			●	13 - 29	Zweikeimblättrige Unkräuter	Einsatz mit Ergänzungspartner gegen Klettenlabkraut sinnvoll.
Hoestar Pointer SX Pack	Amidosulfuron 750 + Tribenuron 482 B	25 g + 37,5 g	34	●	●	●			●	13 - 30	Zweikeimblättrige Unkräuter	Gegen dikotyle Verunkrautung incl. Klettenlabkraut.
Hoestar Super	Amidosulfuron 125 + Iodosulfuron 11 B	150 - 200 g	30 - 40	●	●	●			●	13 - 32 (37)	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter und Acker-Kratzdistel	Spätbehandlung BBCH 32-37 gegen Acker-Kratzdistel.
Pixie	Diflufenican 33 + Mecoprop-P 500 F1+O	1,5 l	24	●	●	●				13 - 29	Zweikeimblättrige Unkräuter	Einsatz im frühen Nachauflauf bei wüchsiger Witterung.
Pointer SX	Tribenuron 482 B	30 - 45 g	14 - 20	●	●	●			●	13 - 30	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, ausgenommen Kletten-Labkraut und Ehrenpreis-Arten	Ergänzungspräparat zu Breitbandherbiziden.
Primus Perfect	Florasulam 25 + Clopyralid 300 B + O	125 - 150 ml	18 - 22	●	●	●	●			13 - 30	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Ergänzungspräparat gegen Klettenlabkraut, Kamille, Kornblume.
Refine Extra SX	Thifensulfuron 320 + Tribenuron 160 B	60 g	21	●	●	●			●	13 - 29	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, ausgenommen Kletten-Labkraut	Ergänzungspräparat zu Breitbandherbiziden.
Saracen	Florasulam 50	50 - 100 ml	12 - 24	●	●	●				13 - 29	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Ergänzungspräparat gegen Klettenlabkraut.
Starane XL	Fluroxypyr 100 + Florasulam 2,5 O+B	0,75 - 1,5 l	23 - 45	●	●	●	●		●	13 - 29	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Systemisches Breitbandherbizid.
Tomigan 200	Fluroxypyr 200 O	0,5 - 0,9 l	9 - 16	●	●	●				13 - 39	Zweikeimblättrige Unkräuter	Klettenlabkraut-Spezialpräparat. Wüchsige Witterung fördert die Wirkung.
U 46 M-Fluid	MCPA 500 O	1,5 l	8	●	●	●			●	13 - 39	Zweikeimblättrige Unkräuter	Wüchsige Witterung fördert die Wirkung. Speziell gegen Acker-Kratzdistel und -Schachtelhalme in Spätbehandlung.
<b>Behandlungen gegen Ungräser und Ungräser</b>												
Arelon Top	Isoproturon 500 C2	2,5 - 3,0	21 - 26	●	●					11 - 29	Kamille-Arten, Vogel-Sternmiere, Gemeiner Windhalm, Acker-Fuchsschwanz und Einjähriges Rispengras	Früher Einsatz bei guter Bodenfeuchtigkeit notwendig. Resistenzgefahr und umfangreiche Behandlungsaufgaben beachten!
Axial 50	Pinoxaden 50 A	0,9 l / 1,2 l	33 / 44	●	●	●				13 - 39	Gemeiner Windhalm, Flug-Hafer / Ackerfuchsschwanz	Reine Ungraswirkung. Mischbarkeitshinweise und Resistenzrisiko beachten! Weidelgräser werden mit erfasst.
Axial Komplett	Pinoxaden 45 + Florasulam 5 A+B	1,0 l	53	●	●	●				13 - 29	Windhalm, Flughäfer und zweikeimblättrige Unkräuter	Entspricht 0,9 l/ha Axial 50 + 0,1 l/ha Primus.
Broadway	Pyroxulam 68 + Florasulam 23 B	130 g + 0,6 l / 220 g + 1,0 l	46 - 78				●			12 - 32	Windhalm und Unkräuter / Ackerfuchsschwanz, Weidelgräser und Unkräuter	Breit wirksam, häufig keine weitere Ergänzung gegen Unkräuter nötig.
Husar Plus + Mero	Iodosulfuron 50 + Mesosulfuron 7,5 B	150 ml + 0,75 l	34	●	●	●				13 - 30	Flughäfer, Windhalm, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Nebenwirkung gegen Weidelgras und Jährige Rispe. Resistenzrisiko beachten.
Lexus	Flupyralsulfuron 462 B	20 g	26		●				●	11 - 29	Acker-Fuchsschwanz	Früher Einsatz sinnvoll. Resistenzrisiko und Nachbaubeschränkungen beachten.
Ralon Super PowerPlus = Ralon Super + Monfast	Fenoxaprop-P 63 A	1,0 l + 0,2 %	23	●					●	13 - 29	Acker-Fuchsschwanz, Flug-Hafer und Gemeiner Windhalm	Reine Ungraswirkung. Resistenzrisiko und Mischbarkeitsangaben beachten.

\* Preise nach Handelsliste für Großgebäude, ohne Mehrwertsteuer

\*\* SW = Sommerweizen, SG = Sommergerste, SH = Sommerhafer, SR = Sommerroggen, ST = Sommertriticale, SD = Durum bzw. Sommerhartweizen

\*\*\* Gleicher Buchstabe = gleicher Wirkmechanismus = gleichartiges Resistenzrisiko  
BBCH-Stadium = Entwicklungsstadium, z.B. 13 = 3. Blatt, 29 = Bestockungsende

Bindung für die Anwendung ist die Gebrauchsanleitung der einzelnen Präparate!



Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft  
Institut für Pflanzenschutz

Herbologie / K. Gehring, S. Thyssen / © März 2015

# Neu: Ein starkes Duo für Ihren Erfolg

## ER-direkt

- **Handy**beratung in allen Fragen des Pflanzenbaus
- **Persönlich**, keine wechselnden Gesprächspartner
- Direkter **Telefonkontakt** mit einem Erzeugerringberater
- Ganzjährige Erreichbarkeit
- Schnelle Hilfe, kurze Entscheidungswege
- Neutrale und unabhängige Beratung
- Günstiger Jahrespreis von **60,-€** (zzgl. MwSt.)



## ER-update

- **Rund** um die Uhr abrufbar
- Neueste **Empfehlungen** für die optimierte Pflanzenproduktion
- Die besten **Lösungen** und Termine für Ihre Herbizidanwendung
- **Warndienst** aufruf für Fungizid- und Insektizidanwendungen im Raps und Getreide
- Düngempfehlungen für alle wichtigen Kulturen zu Menge und Zeitpunkt
- Einführungspreis: nur **3,99 €** im Monat (zzgl. MwSt.)



Erzeugerring für Pflanzenbau Südbayern e.V.  
Wolfshof 7a  
86558 Hohenwart  
**Fax - Nr. 08443/9177-22**

Name: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort: \_\_\_\_\_  
Tel./mobil: \_\_\_\_\_  
Fax/ E-mail: \_\_\_\_\_

**Ich habe Interesse an folgenden Produkten**  
und bitte um Zusendung weiterer Informationen:

- ER-direkt** (Telefonberatung)  
 **ER-update** (Smartphone-Infos)

Mitgl.-Nr.: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Hinweis:** Wenn Sie bereits ER-direkt oder ER-update nutzen, brauchen Sie sich nicht noch einmal anmelden. Ihr Abo wird fortgeführt!